



---

## Beschluss der Delegiertenversammlung

Bei der Delegiertenversammlung der IG Metall Bruchsal am 11. September 2008 haben sich die Delegierten mit den Rahmenbedingungen und der Ausgangslage für die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2008/2009 beschäftigt.

Vor dieser Delegiertenkonferenz fanden zahlreiche Vertrauensleutesitzungen und Betriebsratssitzungen statt, bei denen sich sehr viele Kolleginnen und Kollegen im Vorfeld mit den Rahmenbedingungen auseinander gesetzt haben.

Nach einer ausführlichen Diskussion kamen die Teilnehmer/innen zu folgendem Beschluss:

Es muss eine spürbare Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen geben.

- Ø Hierbei ist darauf zu achten, dass sich die Tarifforderung weiterhin aus den Bestandteilen Entwicklung der Verbraucherpreise, Produktivitätssteigerung und Umverteilungskomponente zusammensetzt.

**Die Mitglieder der Delegiertenversammlung halten eine Forderung von 7,5% für notwendig, um eine Sicherung der Realeinkommen und eine faire Beteiligung der Beschäftigten an die gestiegene Produktivität zu erreichen.**

Wir haben keinerlei Veranlassung, von der bewährten gesamtwirtschaftlichen Formel für Entgelterhöhungen abzuweichen.

- Ø Dazu gehört auch, dass Entgelterhöhungen in die Struktur einfließen. Sie dürfen nicht als Einmalzahlungen verpuffen!
- Ø Einmalzahlungen - wie vom Arbeitgeberverband bereits diskutiert - sind kein Ausgleich für tabellenwirksame Tarifierhöhungen.

### Begründung unserer Forderung:

Wir haben eine lange Durststrecke hinter uns. Für 2008 ist ein Wachstum von 2,1 Prozent möglich und für 2009 stehen die Prognosen für ein Wachstum von bis zu 2,0 %.

Zur Stabilisierung der derzeitigen positiven wirtschaftlichen Entwicklung ist sehr wichtig, die Binnennachfrage zu stärken. Neben den gesamtwirtschaftlichen Daten zum verteilungsneutralen Spielraum (ca. 4,5% bis 6,5% ) fordern wir eine

Umverteilungskomponente, die sich aus der positiven Entwicklung des vergangenen Jahres und der zu erwartenden guten Entwicklung in 2009 ergeben.

### **Unsere Aufgaben in den nächsten Wochen**

In den nächsten Wochen müssen in allen Betrieben Konzepte zur Durchsetzung unserer Tarifforderung erarbeitet und mit der Verwaltungsstelle abgestimmt werden.

Sollte nach der ersten Novemberwoche kein Verhandlungsergebnis vorliegen, müssen die Weichen auf Arbeitskampf gestellt werden.

Um weiterhin eine erfolgreiche Tarifpolitik gestalten zu können, müssen wir verstärkt neue Mitglieder gewinnen.

---

IG Metall Bruchsal  
Amalienstr. 7  
D-76646 Bruchsal

Telefon: +49 (7251) 7122-0  
Telefax: +49 (7251) 7122-60  
eMail: [bruchsal@igmetall.de](mailto:bruchsal@igmetall.de)  
<http://www.bruchsal.igm.de>